

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

1880.

mithin blieb ein Bestand von 17892 M 60

Das Vermögen der Anstalt betrug:
 Am Ende des Jahres 1878 . . . 394409 M 16 S
 am Ende des Jahres 1879 . . . 409204 „ 15 „
 Dasselbe hat sich also im Jahre
 1879 vermehrt um 14794 M 99 S
 Detmold, den 30. November 1880.
 Im Auftrage Hochfürstlicher Regierung
 A. Ulrich,
 Rendant der Landes-Witwen- und Waisencasse.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 29./30. v. M. sind dem
 Schneidermeister Sölter zu Barntrup mittels
 Einbruchs folgende Gegenstände entwandt worden:

- 1) 1 Stück blau gewollt Floconé, 4 Meter lang,
- 2) 1 Stück grau Köpertuch, 6 bis 7 Meter,
- 3) 1 Stück Buxkin, dunkler Farbe, 2 Meter,
- 4) 1 Stück desgl. röthlich-grau karriert, 4 bis 5 Meter,
- 5) 1 Stück desgl. dunkel gestreift, 3 bis 4 Meter
- 6) 3 fertige dunkle Buxkin-Hosen,
- 7) 1 desgl. hellkarrierte desgl.,
- 8) 1 fertiger brauner Winterrock mit grün-karriertem Futter,
- 9) 1 graue Zippe, Einfassung, Kragen und Klappen grün,
- 10) 1 dunkelgrüne seidene Sammetweste,
- 11) 1 graue engl. lederne Arbeits-Weste,
- 12) 1 oder mehrere gewebte graue baumwollene Unterhosen,
- 13) 1 dunkel karrierte Kappe und einige Schwalz und Tücher.

Um Ermittlung des Diebes und der gestohlenen Sachen wird ersucht.

Detmold, den 2. December 1880.

Der Erste Staatsanwalt.
 Hunnaeus.

Aufgebot.

Der Hotelbesitzer August Bogeler zu Deynhausen als Besitzer des Colonats Nr. 5 zu Nienhagen hat das Aufgebot des Hypothekendocuments vom 17. December 1862 über Dreitausend Thaler, eingetragen auf dem Colonate Nr. 5 zu Nienhagen für den Herrn v. Schütz zu Detmold, welches Kapital zurückbezahlt, das Hypotheken-

document nebst Quittung aber verloren sein soll, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 9. Juni 1881,
 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde und Löschung des Zugriffs erfolgen wird.

Detmold, den 5. November 1880.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht Abth. I.
 gez. W. Piderit.

Vorstehendes Aufgebot wird hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht.

Detmold, den 5. November 1880.

Grieff, Gerichtsschreiber.

Zu Nr. 2 des Gesellschaftsregisters (Actiengesellschaft zur Gasbeleuchtung der Stadt Detmold) cf. stadtgerichtliche Bekanntmachung vom 30. Mai 1865 — ist heute eingetragen:

Firma: rectius: Gasbeleuchtungsanstalt zu Detmold;

Rechtsverhältnisse: Die Direction der Gesellschaft besteht zur Zeit und bis auf Weiteres aus den Herren:

- 1) Director Wilhelm Franke zu Dortmund (Gerant),
- 2) Bürgermeister Dr. L. Feldman zu Detmold,
- 3) Rath Theodor Pustuchen daselbst,
- 4) Domänen-Baurath Ferdinand Merdel das.,
- 5) Kaufmann Eduard Plesmann daselbst.

Detmold, den 25. November 1880.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht II.
 Feldman.

Im Concursverfahren gegen den Mineralwasserfabricanten G. C. Feldmann hier selbst ist Termin zum öffentlich meistbietenden Verlaufe:

- 1) der Geschäftsausstände des Eridars,
- 2) einer betagten Nachlassforderung zu 510 M nebst 5% Zinsen seit 1. Januar 1873

auf

den 16. Decbr. 1880

Morgens 10 Uhr

— Zimmer Nr. 1 — angelegt, zu welchem Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

In diesem Termine soll nach Beendigung der Versteigerung wegen Ertheilung des Zuschlages Beschluß gefaßt werden, und es werden deshalb die bisher nicht befriedigten Gläubiger zu solchem hiermit vorgeladen, unter der Androhung, daß die Entbleibenden dem Beschlusse der Mehrzahl der Erschienenen beistimmend werden erachtet werden, und die Gläubiger V. Classe, unter dem Bemerken, daß bei günstigem Gebote auch auf sie eine Quote ihrer Forderungen entfallen wird.

Detmold, den 28. November 1880.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht II.
Heldman.

Sage. Die Vormünder der Auguste Lamm zu Müßlen haben die Erbschaft der verstorbenen Mutter der letztern nur mit der Wohlthat des Inventars angetreten, weshalb auf Antrag der erstern Alle, welche Anspruch auf Befriedigung aus derselben zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung unter den in § 77 sub 4 des hiesigen Proceßgesetzes von 1859 bestimmten Rechtsnachtheilen auf

Mittwoch 19. Januar 1881

Morgens 10 Uhr

hierher verabladet werden.

Sage, 20. November 1880.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht.
Nieländer.

Salzuflen. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das Wohnhaus Nr. 319 des Arbeiters Heinrich Falke hier selbst nebst dem dazu gehörigen Garten vor dem Herforder Thore, Revier II, Nr. 11c zu 9,35 □ R. im Termine im hiesigen Amtsgerichtsgebäude

Freitag, 7. Januar 1881,

Morgens 10 Uhr,

meistbietend verkauft werden.

Ansprüche an die Kaufgelder sind bei Strafe der Nichtberücksichtigung, Eigenthums- oder dingliche Rechte dritter bei Meldung deren Verlustes gegen den neuen Erwerber in dem Termine anzumelden und zu begründen.

Tage und Verkaufsbedingungen liegen 14 Tage vor dem Termine zur Einsicht in der Gerichtsschreiberei I aus, können auch von derselben gegen die Gebühr bezogen werden.

Salzuflen, 25. October 1880.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht I.
Begl.

Göze, Gerichtsschreiber.

Salzuflen. Auf Antrag der Wittwe Colona Erter, Wilhelmine, geb. Wegemann Nr. 56 zu Unterwüsten, als Rechtsnachfolgerin ihres verstorbenen Ehemanns, des Colons Friedrich Erter Nr. 56 daselbst, werden alle diejenigen, welche Eigenthums- oder sonstige dingliche Ansprüche an das in der Feldmark der Stadt Salzuflen belegene und auf den Namen des Colons Jäger oder Erter Nr. 56 zu Unterwüsten im Cataster eingetragene Ackergrundstück: Land auf dem Burggraben, Rev. B. Nr. 140 zu 4 Scheffelsaat zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche so gewiß im Aufgebotsstermine

Freitag, 21. Januar 1881,

Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, als sonst die sich Nichtmeldenden ihrer Rechte gegen die Antragstellerin als neuen Erwerber verlustig erklärt werden sollen.

Salzuflen, den 25. November 1880.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht I.
Beglaubigt:

Göze, Gerichtsschreiber.

Salzuflen. In Sachen die Subhastation der Immobilien des Arbeiters Wilhelm Sander hier selbst ist, da der Käufer des Wohnhauses Nr. 206, Arbeiter Heinrich Sander hier selbst, die Kaufgelder nicht bezahlt hat, auf dessen Kosten anderweiter Versteigerungstermin auf

Freitag 10. December

Morgens 10 Uhr

auf Zimmer Nr. 3 hier selbst bestimmt worden.

Salzuflen, 29. November 1880.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zur Beglaubigung

Göze, Gerichtsschreiber.

Zum Wege der Zwangsvollstreckung ist zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des Colonats Pielemeier Nr. 101 der Bauerschaft Hohenhausen, zu welchem nach dem Saalbuche außer einem mit 1700 Mark in der Brandcasse versicherten Wohnhause ein Garten zu catastermäßig 6 Mz. 2 □ R. gehört, Termin auf

Mittwoch, den 12. Januar 1881,
Morgens 10 Uhr,

angesezt.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken hierher eingeladen, daß der Zuschlag bei einem Gebote von mehr als $\frac{2}{3}$ des Taxats ertheilt werden wird. Taxe und Verkaufsbedingungen können vom 2. Januar t. J. an hier eingesehen werden.

In dem angesetzten Termine sind Ansprüche auf Befriedigung aus dem Käuferlöse und dingliche Rechte an dem Kaufobjecte bei Strafe des Ausschlusses bzw. unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und zu begründen, daß für die sich Nichtmelgenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Hohenhausen, den 27. Novbr. 1880.

Fürstliches Amtsgericht.
Kirchhof.

Alverdissen. Auf das Kuhleemann'sche Colonat Nr. 28 zu Bremke ist am 6. Februar 1867 elften Orts die Abfindung der Dorothea Kuhleemann das. zu 200 $\mathfrak{M}$ ingrossirt. Das Capital ist, wie glaubhaft gemacht worden, bereits im Jahre 1870 ausbezahlt, es kann aber eine löschungsfähige Quittung nicht beigebracht werden.

Auf Antrag des zeitigen Besitzers des Colonats werden deshalb Diejenigen, welche Ansprüche an das Ingrossat zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, solche in dem auf

Dienstag den 11. Jannar 1881,
Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine so gewiß hier anzumelden, als sonst die Eintragung für erloschen erklärt werden wird.

Alverdissen, den 8. November 1880.

Fürstliches Amtsgericht.

Zur Beglaubigung:

Robin, Gerichtsschreiber.

Bekanntmachung,

Benutzung des Weges über Blissingen zur Versendung von Packeten nach Großbritannien und Irland.

Vom 1. Dezember d. J. ab kann der Weg über Blissingen zur Versendung von Packeten ohne und mit Werthangabe nach Großbritannien und Irland benutzt werden. Auf diesem Wege beträgt das Gesamtporto, einschließlich der Gebühr für Bestellung, bei gewöhnlichen Packeten bis zum Gewicht von 5 Kilogramm nach London 2 Mark, nach allen übrigen Orten Englands 2 Mark 85 Pfennig, nach Schottland und Irland 3 Mark 55 Pfennig; Sperrgut 25 Pfennig mehr. Bei unfrankirten Packeten wird ein Portozuschlag von 10 Pfennig erhoben. Ueber die Höhe der Portosätze für Packete im Gewicht über 5 Kilogramm, sowie der Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe, ertheilen die Postanstalten auf Befragen Auskunft. Das Verlangen der Beförderung über Blissingen muß auf der Packetadresse und in der Aufschrift des Packets besonders ausgesprochen sein.

Berlin W., 24. November 1880.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.

In Vertretung:
Wiebe.

Kornpreise für den Monat December 1880.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 11 M. — Pf., 100 Pfd. Roggen 10 M. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 M. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 M. — Pf., 100 Pfd. Raufutter 8 M. — Pf.